

I.25

Mensch und Miteinander

In Krisenzeiten erwachsen werden – Religiöse Impulse zur Pubertät

Christian Kuster



© RAABE 2023

© Imgorthand / Et

Jugendliche in der Pubertät sind auf Identitätssuche. Sie sind offen für Neues, Unbekanntes, auch für Gott. Sie lassen sich begeistern für die Geheimnisse des christlichen Glaubens. Diese Einheit stellt Glaubensvorbilder vor, deren Mut, die Welt im Geiste Gottes zu verändern, inspiriert. In der spielerischen Auseinandersetzung mit einzelnen Sakramenten und den sieben Gaben des Geistes erfahren die Lernenden Gottes Zuspruch. Sie tauschen sich aus über Möglichkeiten, Gott im Alltag zu begegnen. So finden sie Halt und Orientierung in der Umbruchphase der Pubertät.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	3 Bausteine (8–10 Unterrichtsstunden)
Kompetenzen:	Die Pubertät als Umbruchphase und Zeit der Identitätssuche begreifen; in der Taufe bzw. Firmung/Konfirmation den Zuspruch und die Ermutigung Gottes erfahren; in der Biografie von Glaubensvorbildern Impulse für das eigene Leben entdecken
Thematische Bereiche:	Pubertät, Identitätssuche, Glaubensvorbilder, Sakramente, Heiliger Geist, die sieben Gaben des Geistes
Medien:	Bilder, Erzählungen, Bibeltexte, Liedtexte, Gedichte

verbundenen Verantwortung bewusst. Im Rollenspiel entwickeln sie Lösungsansätze zu den in Fallbeispielen skizzierten Problemen zwischen Jugendlichen und Eltern.

In der Auseinandersetzung mit der Taufe und der Firmung bzw. Konfirmation erfahren die Lernenden Gottes uneingeschränkten Zuspruch. Sie erfahren sich als Kinder Gottes, gestalten einen eigenen Taufspruch und sprechen einander Mut zu. Sie erfahren positive Bestärkung, indem sie einander segnen.

Der dritte und letzte Baustein stellt exemplarisch zwei Vorbilder des Glaubens vor, die dazu ermutigen, es ihnen gleichzutun und die Welt im Geiste Gottes zu verändern. Klara und Franz von Assisi stellen zwei Pole franziskanischer Spiritualität dar, deren Schnittpunkt in der Armut Christi liegt. Während Franziskus sich in der Welt für Frieden engagiert und zu einem Leben im Einklang mit der Natur auffordert, sucht Klara immer wieder die Stille, lebt aus dem Gebet heraus. Beide können Vorbild sein, die Welt friedfertig von innen heraus zu verändern im Geiste Gottes.

Weiterführende Medien

- ▶ https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/pubertaet_das_leben_ist_eine_baustelle/index.html
Diese Seite informiert über die unterschiedlichen Entwicklungsphasen der Pubertät und die Veränderungen, die sich im Körper vollziehen. Sie eignet sich auch für die Lernenden.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=PTRFXyGiqM0>
Der Lobpreis der Geschöpfe, der Sonnengesang des Franz von Assisi, ist einfach zu lesen. Hier lässt er sich wunderbar nachhören.
- ▶ https://www.heiligenlexikon.de/BiographienF/Franziskus_von_Assisi.htm
Das Ökumenische Heiligenlexikon ist eine Fundgrube für (ökumenische) Heiligenbiografien. Diese anschaulich gestaltete Seite eignet sich gut zur Recherche für die Schülerinnen und Schüler.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=Krd36q3yoQM>
In diesem Video erzählen Jugendliche, warum sie sich konfirmieren lassen wollen.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=93pXX9bXLVs>
Dieses Lernvideo auf katholisch.de gibt auf kurzweilige Weise Einblick in das Geheimnis der Firmung.

[Alle Links zuletzt geprüft am 17.01.2023]

Auf einen Blick

Baustein 1

Inhalt: Die Lernenden setzen sich mit der Pubertät als Entwicklungsphase auseinander. Sie finden sich in den Bildern und Fallbeispielen wieder, erkennen die Umbruchsituation, in der sie sich befinden, als Chance, sich neu zu orientieren. Im Rollenspiel erfahren sie, wie gut es tut, aufeinander zuzugehen und das Gespräch zu suchen. Ein Sachtext liefert vertiefende Hintergrundinformationen.

- M 1 **Alles anders? – Die Pubertät als neuer Lebensabschnitt**
- M 2 **Die Pubertät – Umbruchphase und Neuorientierung**
- M 3 **Was geschieht in der Pubertät? – Einen Text verstehen**
- M 4 **Erwachsen werden ist kein Kinderspiel! – Ein Rollenspiel**

Benötigt: Beamer, um die Bilder aus M 1 zu zeigen, Placemat aus M 2 bei Bedarf vergrößern, gegebenenfalls Utensilien für das Rollenspiel.



Baustein 2

Inhalt: Die Lernenden begreifen die Taufe und die Firmung bzw. Konfirmation als Zeichen des Zuspruchs Gottes. Sie gestalten einen Taufspruch, der ihnen Kraft gibt. In der Auseinandersetzung mit den sieben Geistesgaben erkennen sie, dass Gott sie auf ihrem Glaubensweg unterstützt. Sie gestalten gemeinsam ein Plakat, das zeigt, wie soziales Engagement im Geiste Gottes gelingt.

- M 5 **Dein Lebensweg mit Gott – Am Anfang steht die Taufe**
- M 6 **Gottes Zusage an uns – Taufsprüche gestalten**
- M 7 **Firmung und Konfirmation – Wegweiser zu Gott**
- M 8 **Die sieben Gaben des Heiligen Geistes**
- M 9 **Heiliger Geist, steh mir bei! – Gebet zu den Geistesgaben**

Benötigt: Bringen Sie eine Taufkerze, ein Taufkleid oder Chrisam-Öl zur Veranschaulichung mit. Die Lernenden benötigen Schere, Kleber, Malstifte oder Wasserfarben für die Gestaltung der Taufsprüche sowie Smartphones, um den Liedtext zu recherchieren.

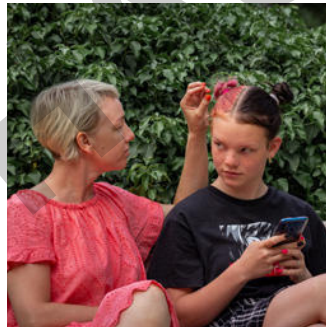
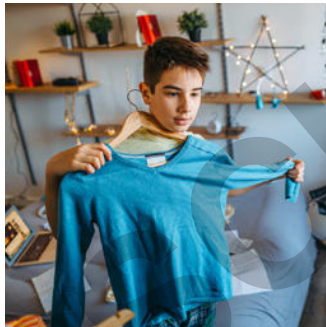
Anregungen: Vereinbaren Sie einen Termin in einer nahen Kirche, um den Taufstein zu besichtigen.

Alles anders? – Die Pubertät als neuer Lebensabschnitt

Eine der einschneidendsten Entwicklungsphasen ist die Pubertät. Sie führt uns aus der Kindheit ins Erwachsenenalter. Und erwachsen werden ist nicht leicht.

Aufgabe

Seht euch die nachfolgenden Bilder an. Beschreibt: In welcher Situation befinden sich die abgebildeten Personen wohl? Stellt Vermutungen an: Welche Gedanken gehen ihnen durch den Kopf?



Bilder (von links oben nach rechts unten): © Lighthousebay/E+/Getty Images Plus; LS0photo/iStock/Getty Images Plus; PHOTOS.com/Jupiterimages/Getty Images Plus; Charday Penni/iStock/Getty Images Plus; mixetto/E+/Getty Images Plus; rbkomar/Moment/Getty Images Plus; FG Trade/E+/Getty Images Plus; Rebecca Nelson/DigitalVision/Getty Images Plus; Yellow Dog Productions/The Image Bank/Getty Images Plus

Dein Lebensweg mit Gott – Am Anfang steht die Taufe

M 5

Wir sind Kinder Gottes. Das wird uns in der Taufe zugesprochen: Du gehörst zu Christus, er hat dich erlöst. Wir werden Teil der Gemeinde vor Ort und Teil der christlichen Gemeinschaft weltweit. Die Taufe verbindet alle Christen. Wir sind Brüder und Schwestern in Jesus Christus.

Aufgaben

1. Bildet Paare. Tauscht euch zu zweit über den Text aus.
2. Fasst in eigenen Worten zusammen, was ihr erfahrt über die Glaubenssymbole.
3. Beschreibe, was deine Taufe für dich bedeutet. Was wünschst du dem Kind auf dem Bild?



Die Taufe



© JasonDojy/E+.

Gottes Zusage an uns

Jesus sagt zu seinen Jüngern: Geht hinaus in alle Welt. Macht alle Völker zu meinen Jüngern. Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Lehrt sie zu befolgen, was ich euch gelehrt habe. Habt keine Angst. Ich bin bei euch, alle Tage, bis zum Ende der Welt.

Mit der Taufe werden wir in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Wir sterben in Christus und werden in ihm neu geboren. Wie er werden wir auferstehen und ein ewiges Leben haben. Dafür steht das Wasser in der Taufe. Es wäscht uns rein. Mit der Taufe beginnt ein neues Leben als Sohn, als Tochter Gottes.

Für diesen Neuanfang steht das weiße Taufkleid. Die Taufkerze erinnert an das Licht, das Jesus uns ist. Er geht uns mit seinem Beispiel voran. Wir sind berufen, in seine Fußstapfen zu treten. Die Salbung mit Chrisam-Öl macht uns zu Christen. Wir sind getauft auf Christus, den Gesalbten. Die Taufpatinnen und Taufpaten stehen dem Täufling bei. Sie unterstützen ihr Patenkind ein Leben lang und bestärken es im Glauben. Sie sind ihm Vorbild.

Autorentext.

Wusstest du schon?

Zur Zeit Jesu wurden nur Erwachsene getauft. Sie wurden in der Zeit der Urkirche ganz unter Wasser getaucht und dann wieder emporgehoben. Im Laufe der Zeit veränderte sich dies. Heute werden vorrangig Kinder getauft.



M 6 Gottes Zusage an uns – Taufsprüche gestalten

Mit der Geburt beginnt das Leben. Mit der Taufe werden wir zu Kindern Gottes. Wir werden aufgenommen in die Gemeinschaft der Christen. Gott sagt uns seine bedingungslose Liebe zu.

Aufgaben

1. In der Taufe erfahren wir Gottes Zuspruch. Lest die Bibelzitate unten. Wählt ein Zitat aus, das euch bestärkt. Gestaltet es für euch in Stille.
2. Bildet Paare. Tauscht euch über den Spruch aus, den ihr ausgewählt habt. Begründet eure Wahl. Erläutert, warum ihr euch durch diesen Spruch ermutigt fühlt.
3. Wählt nun einen Spruch aus für euren Partner/eure Partnerin. Lest euch euren Spruch vor. Legt dar, was er euch bedeutet und warum ihr ihn füreinander ausgewählt habt.
4. Gebt einander Zuspruch. Erzählt eurem Partner/eurer Partnerin, was ihr an ihm/ihr besonders schätzt. Achtet darauf, dass eure Aussage ehrlich und wertschätzend ist.



Taufsprüche



Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. (Mk 9,23)	Alle eure Sorgen werft auf Gott. Denn Gott sorgt für euch. (1 Petr 5,7)
Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht. Was könnten Menschen mir tun? (Ps 56,11)	Denn der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott. Er wird dich nicht verlassen. (5 Mose 4,31)
Dennoch bleibe ich stets bei dir. Du hältst mich bei meiner rechten Hand. (Ps 73,23)	Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. (1 Kor 15)
Der Herr behüte dich vor allen Übeln, er behüte deine Seele. (Ps 121,7)	Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein. (Jes 43,1)

In Gott geborgen allezeit



© Halfpount Images/Moment.

Heiliger Geist, steh mir bei! – Gebet zu den Geistesgaben

M 9

Gottes Geist hilft uns, richtig zu entscheiden und zu handeln. Er mäßigt uns in unserem Urteil über andere und stimmt uns gnädig. Mit seiner Hilfe handeln wir in der Welt in Gottes Sinne.

Aufgaben

1. Wählt eine Gabe aus, die euch wichtig ist. Verfasst eine kurze Rede, in der ihr diese Gabe auslobt. Geht im Raum umher und erzählt euch wechselseitig von eurer Gabe.
2. Benennt Situationen aus eurem Alltag, in denen die sieben Gaben des Geists Gottes euch helfen, sinnvoll zu handeln. Wo könnte euch Gottes Geist helfen, in der Welt zu handeln?
3. Gestaltet ein Plakat: Wo können Jugendliche sich engagieren? Wo kann man sich informieren?
4. Überlegt euch zu jeder Gabe eine Geste. Gestaltet gemeinsam ein Körpergebet!



Komm, Heiliger Geist – Ein Gebet zu den Geistesgaben

Text	Unsere Geste
Komm Heiliger Geist, du Geist der Weisheit! Hilf mir, dass ich nicht einfach in den Tag hineinlebe! Hilf mir, dass ich meine Begabungen einsetze!	
Komm Heiliger Geist, du Geist des Verstandes! Lass mich erkennen, was gut ist! Lass mich mutig meine Meinung vertreten!	
Komm Heiliger Geist, du Geist des Rates! Du sprichst zu mir durch den Rat guter Menschen! Du sprichst zu mir durch mein Gewissen!	
Komm Heiliger Geist, du Geist der Stärke! Steh mir bei, meine Bequemlichkeit zu überwinden! Steh mir bei, wenn ich mich in der Schule für das Gute einsetze!	
Komm Heiliger Geist, du Geist der Erkenntnis! Ich möchte die Welt kennenlernen. Ich möchte auf die Dinge verzichten, die der Umwelt schaden!	
Komm Heiliger Geist, du Geist der Frömmigkeit! Erinnere mich daran, dass Gott mich mag! Erinnere mich daran, dass ich ihm alles sagen kann!	

Text: Alois Müller: Gebet zu den Geistesgaben. In: Ellwanger Firmmappe 1996. „Unser Leben – ein Weg“. Ellwangen 1996, S. 44.

Wo kann ich mich sinnvoll engagieren?

- <https://www.mkjfgfi.nrw/jugendfreiwilligendienste-fsj-und-foej>
Auf dieser Seite finden sich Informationen zu den Jugendfreiwilligendiensten, die sowohl im In- als auch im Ausland geleistet werden können.
- <https://www.aktive-buergerschaft.de/service-learning/service-learning-mit-sozialgenial/>
Die Stiftung Aktive Bürgerschaft unterstützt Schulen sowie Schülerinnen und Schüler dabei, sich sozial zu engagieren.

